

Fussball

Ein Hauch von Champions League auf dem Margelacker



Impressionen vom zweiten Starsoccer-Kids-Camp: Auf dem Kunstrasenfeld im Margelacker zeigten die Teilnehmenden stets vollen Einsatz und grosse Spielfreude.

Fotos Alan Heckel / zVg

Das zweite StarSoccer-Kids-Camp fand auf Kunstrasen statt und erfreute sich grosser Beliebtheit.

Von Alan Heckel

Auf dem Kunstrasenfeld im Margelacker wimmelt es von Kindern in weissen, roten, blauen und gelben Shirts. «Liverpool gelingt das 1:0 gegen Dortmund», dröhnt es aus der Lautsprecheranlage. Das klingt ein wenig nach Champions League. Auch die Trainer sind zu hören: «Gut so, Julia!» «Pass auf, Rio!» «Toller Pass, Nicolas!» Zwei Knaben mit Ball sitzen draussen vor dem Gitter und schauen zu. Wahrscheinlich würden sie am liebsten mitspielen.

Aufnahmestopp

Das sind nur ein paar wenige Eindrücke, die der MA letzte Woche vor Ort gewonnen hat, wo das zweite StarSoccer-Kids-Camp stattfand. Fünf Tage lang hatten 70 Kinder aus Muttenz und der Region

nicht nur Spass am Fussball, sondern bekamen auch einiges beigebracht. Drei Leiter, eine Leiterin sowie sechs Trainerinnen und Trainer sorgten dafür, dass es den jungen Kickern zwischen 5 und 13 Jahren auf und neben dem Platz an nichts fehlte. Entsprechend gut waren die Feedbacks der Eltern. «Einige schrieben, dass es das am besten organisierte Fussball-Camp in der Region ist», freut sich Marc Hänggi.

Zelt als Spielertunnel

Zusammen mit Sohn Robin sowie Erdi Kutay hat er StarSoccer gegründet. Das erste Camp in der Woche nach Ostern war ein voller Erfolg, deshalb war den drei Muttenzern schnell klar, dass es eine zweite Auflage geben würde. Diese wurde dann in der zweiten Herbstferienwoche Tatsache, wenn auch nicht ganz in der Form, in der man es geplant hatte. Denn weil der Rasen auf dem Margelacker gesperrt war, musste das StarSoccer-Kids-Camp aufs kleinere Kunstrasenfeld ausweichen. Anstatt der angepeilten 100 Kinder, musste die Anzahl deutlich verringert werden. «Wir wollten nicht, dass die Qualität lei-

det, deshalb verhängten wir bei 65 einen Aufnahmestopp», erklärt Robin Hänggi.

Am Ende waren es schliesslich 70 junge Hobbykickerinnen und -kicker, die bei der zweiten Auflage dabei waren. Sie wurden in sechs statt acht Teams aufgeteilt, trainierten am Vormittag und spielten am Nachmittag «Mätschli». Weil die meisten Teams nach grossen Clubs benannt wurden, herrschte ein Hauch von Champions League auf dem Margelacker. Für den Final am Freitag wurde sogar ein Zelt zum Spielertunnel umfunktioniert und die Kids der Finalisten marschierten zusammen mit dem Schiedsrichter-Trio zu den Klängen «Sirius» des Alan Parsons Project auf den Platz. «Sie hatten eine mega Freude», so Marc Hänggi.

Prominente Gäste

Vor vielen Eltern, die zuvor zum Apéro eingeladen waren, setzte sich schliesslich Paris Saint-Germain in einem spannenden Match mit 1:0 durch. Das entscheidende Tor fiel erst 30 Sekunden vor Schluss.

Die grosse Fussballwelt bekamen die Teilnehmenden auch in

Form von Besuchen bekannter Fussballer präsentiert. Vom FC Basel kamen Djordje Jovanovic und Jonathan Dubasin vom Herren- sowie Elea Hagmann, Mai Hirata und Anna Ursem vom Damen-Team, von den Grasshoppers der Muttenzer Nicolas Glaus und Yannick Marchand. Dazu kam auch der Prattler Box-Weltmeister Arnold Gjergaj in die Nachbargemeinde und plauderte wie die Fussballprominanz mit den Kindern, gab Autogramme und posierte für Fotos.

Genauso happy wie die Kids war das StarSoccer-Team. «Wir sind absolut glücklich», sagte Robin Hänggi bei den Aufräumarbeiten am Montag und bestätigte das Naheliegende: Es wird auch ein drittes StarSoccer-Kids-Camp in Muttenz geben, voraussichtlich in der Woche nach Ostern im nächsten Jahr. «Dann hoffentlich wieder auf dem Naturrasen», lautete die Hoffnung von Robin Hänggi, der aber letzte Woche eine nicht unerhebliche Erkenntnis gewonnen hat. «Auf dem Kunstrasen könnten wir das Camp auch problemlos mit 80 Kindern durchführen.»